

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unter den Korporal, eingebüßt. Zwei der Vermißten fanden sich am übernächsten Tage wieder beim Regiment ein; es war ihnen durch eine glückliche List gelungen, aus der Gefangenschaft zu entkommen und unter großen Strapazen zu Fuß sich durchzuschlagen; sie wurden vom Armeekommando belobt.



Ein Batteriekommandant.

Am unteren San, dort, wo dieser mit der österreichisch-russischen Grenze zusammentrifft, befinden sich Ort und Schloß Rudnik. Hier war es am 20. Oktober gegen Abend feindlichen Abteilungen unter dem Schutze der Dunkelheit gelungen, den Fluß zu übersezen und das diesseitige Ufer zu gewinnen, unweit dessen unsere Truppen mit anderen Teilen des Gegners im Kampfe standen.

Hauptmann Arnold Laßmann, der mit einer Batterie der 5. reitenden Artilleriedivision auf einer Höhe westlich des Ortes eine Feuerstellung inne hatte, erfuhr, daß unsere beim Schlosse postierte Infanterieschwarmlinie vergebliche Anstrengungen mache, den eingedrungenen stärkeren Feind wieder über den Fluß zurückzuwerfen. Der Hauptmann beschloß, die Infanterie in ihrem Kampfe zu unterstützen und zu diesem Zwecke — da von seiner Stellung eine direkte Wirkung unmöglich war — bis in die eigene Schützenlinie vorzufahren. Bei der Schwierigkeit des Terrains gelang das Vordringen der Geschütze nur dadurch, daß eine Eskadron der Dreierhusaren, die gerade vorbeikam, hilfsbereit in die Speichen eingriff. Inmitten der Infanterie eröffneten die Geschütze des Hauptmannes Laßmann das Feuer, wodurch bewirkt wurde, daß die Infanterie den Angriff der Russen abwehren und diese immer weiter zurücktreiben konnte. Die ganze Nacht hindurch tobte der Kampf. Am folgenden Morgen begann die feindliche Artillerie vom jenseitigen Ufer die Batterie des Hauptmannes Laßmann, die schon durch Infanterie- und Maschinengewehrfeuer gelitten hatte,